

Auf der Tagesordnung stehen die letzten Änderungen

DAS ENDGÜLTIGE ABSCHLUSSDOKUMENT AUF DER ZIELGERADEN

Der Präsident der Trentiner „Consulta“ zur Reform des Sonderstatuts, Giandomenico Falcon, verwies in der Sitzung von heute Nachmittag darauf, dass die Fertigstellung des Abschlussdokuments bevorsteht und am 26. März die gemeinsame Behandlung desselben geplant ist. In seiner Eröffnung erklärte der Präsident, dass das Arbeitsergebnis der Consulta – nüchtern betrachtet – die erwarteten signifikanten Inhalte aufweist. „Diese Arbeit war notwendig und wird beim nächsten Treffen zu Ende geführt, allerdings lassen sich deren Folgewirkungen nicht voraussagen. Es wurden die Anliegen der Autonomie aufgezeigt. Wem also die Autonomie wichtig ist, wird sich künftig mit diesen Themen auseinandersetzen müssen und dafür in unserem Abschlussdokument wertvolle Anregungen finden.“

Einige Schwerpunkte des Abschlussdokuments wurden von den Referenten noch einmal vertieft, beispielsweise der Themenbereich VII „Autonome Befugnisse“ wurde vom Präsidenten Falcon erneut behandelt. Prof. Borzaga riet im Rahmen seiner Stellungnahme zu den Inhalten der Präambel, Themenbereich I „Die Grundlagen der Sonderautonomie“, diese zu ergänzen, indem auch die eigenständige Organisation sowie die transversale und im Vergleich zu anderen Gebieten Italiens höhere Organisationsfähigkeit angeführt werden. Prof. Borzaga beleuchtete anschließend die wichtigsten Schwerpunkte des Themenbereichs VIII „Finanzielle Sicherheit und Verantwortung“, wobei er insbesondere auf den Vorschlag einging, dass den Autonomen Provinzen die Möglichkeit einer Haushaltsverschuldung entsprechend jener des Staates zugestanden wird. Damit soll mehr Flexibilität bei der Verwaltung der Finanzressourcen und, insbesondere in Zeiten ungünstiger Konjunktur, ein „kontrollierter“ Verschuldungsrahmen gewährleistet werden. Zum Themenbereich IX „Autonomie und Europäische Integration“ berichtete kurz Jens Woelk. Anschließend erläuterte Matteo Cosulich die Inhalte des Themenbereichs X „Die Entwicklung der Sonderautonomie“. In der Folge wurden die anlässlich des Treffens vom 12. Februar präsentierten Themenbereiche samt den von den Referenten vorgenommenen Änderungen diskutiert. Außerdem wurde der Bericht zu den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung, die Form der Rückmeldung an die Beteiligten sowie die Abschlussgedanken thematisiert. An der Diskussion nahmen Martina Loss, Fabio Pizzi, Giuseppe Detomas, Paolo Pombeni, Paolo Chiariello, Donata Borgonovo Re, Barbara Poggio, Carlo Borzaga, Laura Ricci, Lucia Maestri, Rodolfo Borga und Marcello Poli wie auch der Trentiner Landtagspräsident, Bruno Dorigatti, teil.